

SERIE WOCHENAUSBLICK

Die etwas andere Weihnachtsgeschichte

Zwei-Personen-Stück „Josef und Maria“ wird in Spiesen aufgeführt. Und natürlich bestimmt der Advent den Ausblick.

SPIESEN (ji/red) Maria und Josef einmal ganz anders, als man das normalerweise um die Weihnachtszeit assoziiert, präsentiert das Zwei-Personen-Stück „Josef und Maria“ von Peter Turini. Premiere ist am Donnerstag, 25. November, im CFK-Freizeitcenter in Spiesen. Eine zweite Vorstellung findet am 26. November statt. Es spielen Margret Gampper und Frank Fuchs.

Und das ist die Geschichte: Heiligabend, Ladenschluss, Dauerschleifenwerbung tönt aus den Lautsprechern. Die letzten einkaufswütigen Menschen eilen aus dem Kaufhaus, um Weihnachten zu feiern. Mitten in der glitzernden Konsumwelt bleiben zwei einsame Seelen zurück. Die Gelegenheitsputzfrau Maria, von der Familienfeier ihres Sohnes eingeladen, hofft mit Arbeit dem Alleinsein ausweichen zu können. Doch das Schicksal hat anderes im Sinn. Es stellt ihr den Aushilfswachmann Josef Pribil zur Seite, dem sie ihr Leid klagen kann, der aber selbst noch einsamer ist.

Maria und Josef sind zwei Menschen, die einmal von Größerem geträumt haben. Maria von einer

Karriere als Tengel-Tangel-Tänzerin, Josef von der kommunistischen Weltrevolution. Er hängt noch immer den verlorenen Idealen des Sozialismus nach. Der Heilige Abend im leeren Warenhaus hat sie dienstlich zusammen geführt. Resigniert und enttäuscht vom Leben reden die beiden betagten Übriggebliebenen aneinander vorbei. Geplatzte und bewahrte Hoffnungen, heimliche Sehnsüchte, Weinbrand und Tango sind die Ingredienzien dieses nicht ganz so Heiligen Abends. Ganz allmählich beginnen sie einander zuzuhören, sich wahrzunehmen – sie lassen es zu, dass ein kleines Weihnachtswunder geschieht.

AUF EINEN BLICK

Aufführungen sind am 25. November und 26. November, jeweils 19.30 Uhr, CFK Spiesen.

Karten im Bürger-Service-Büro der Gemeinde Spiesen-Elversberg zu zehn Euro, telefonische Reservierung möglich unter der Nummer (0 68 21) 79 13 20



Tango mit Ganzkörper-Maske: So könnte man diese Szene aus dem Stück „Josef und Maria“ deuten.

FOTO: GAMPPER

Jazz-Combo Phase 4 im Kunststall

ALTSTADT (bam) Stücke, die sich irgendwo zwischen Independent-Jazz, Rock und neuer Musik bewegen, akustisch reizvoll, zeitlos, voller Improvisationen, unklassifizierbare Musik eben, die zu Gehör gebracht wird von Akteuren, die sich auf der Bühne quasi blind verstehen: Das fünfköpfige Ensemble Phase IV steht am Freitag, 26. November, 20 Uhr, im Altstadter Kunst- und Kulturzentrum „Kunststall“ auf der Bühne. Es ist das erste Konzert in dem umgebauten Gehöft seit bald zwei Jahren.

Kopf der Quintetts ist Christof Thewes, der unter anderem als Posaunist, Komponist, Arrangeur und Instrumentallehrer vielseitig engagiert ist. Geboren 1964 in Quierschied, leitet er nicht nur verschiedene Musikprojekte von Solo bis Big Band, die zwischen modernem Jazz, freier Improvisation bis hin zu experimentellem Rock, Funk und Popmusik oszillieren. In seinem Portfolio stehen auch Auftragskompositionen für Rundfunk Berlin/Brandenburg („Die kleine Maghrebinerin“), den SR („Hom-

mage an Schubert“, „Harte Zeiten für Väter“, „Fall tot um“) oder für des Kammerorchesters des SR – etwa das Stück „Kosmisches Picknick“. Auch dem legendären „Globe Unity Orchestra“ gehört Thewes an. Seit 2000 ist der Musiker Dozent für Posaune im Aufbaustudien-gang Jazz an der Musikhochschule Saarbrücken. Seine unbändige Lust an intensiver, manchmal lyrischer und sanfter, dann wieder rein geräuschorientierter Improvisation wird als kennzeichnend für emotional aufregenden, zeitgemäßen Jazz charakterisiert.

Daneben sind beim Bandprojekt „Phase IV“ vier weitere Mitglieder mit von der Partie: Hartmut Oßwald (Bassklarinetten), der unter anderem bei der Gruppe „Global Visions“ mitmischte. Free Jazz macht er im Duo mit Stefan Scheib sowie bei der „Bikini Big Band“ aus Berlin. Jan Oestreich am Kontrabass studierte am Conservatoire de la Musique Luxembourg. Er war Mitbegründer der Bands „Temathe“ und „Jazz-attakk“, und auf Tourneen spielte er mit Ted Curson, Annette Lowman,

Joe Lee Wilson und Archie Shepp. Martial Frenzel absolvierte in Saarbrücken sein Schlagzeug-Studium und gilt als eine der neuen Schlagzeugstimmen in Deutschland. Mit seiner Stammband „UHL“ musik ist er zwischen Jazz und Rock unterwegs.

Komplettiert wird die Formation durch die sonore Stimme von Sabine Noß, und im Chor wird dem Publikum eine Melange aus Jazz, Funk und Independent-Rock kredenzt. Die Fünf bringen ausschließlich selbstkomponierte (Pop-)Songs in einem eigenwilligen Stilmix zwischen Unplugged-Minimalismus und rasantem Powerplay mit Dub-, Funk- und (Free-)Jazzeinflüssen auf die Bühne.

Ohne Elektronik mit rein akustischen Instrumenten stellt sich Phase IV die Aufgabe, eine zeitgemäße Popmusik zu inszenieren. Die beinahe schon traditionell zu nennende, jazzige Spielauffassung wird kombiniert mit überraschenden Interaktionen, Improvisationen und Virtuosität. Literarisch hochwertige Texte vieler Songs stammen aus der Feder des Schriftstellers, Theaterregisseurs und Filmemachers Alfred Gulden aus Saarlouis. Beim Auftritt von „Phase IV“ in Altstadt wird die Band auch ihre neue CD „Silver-towers“ vorstellen.

Der Eintritt für das Konzert im Altstadter Kunststall kostet zehn Euro, ermäßigt sechs Euro, Spendeneintritt 15 Euro. Einlass in den großen Saal des Kunststalls in der Altstadter Turmstraße 3 ist ab 19 Uhr. Da dort keine Parkplätze zur Verfügung stehen, werden die Besucher gebeten, ihre Fahrzeuge am nahen Friedhof abzustellen. Es gelten die aktuellen Pandemieregeln.



Phase IV, die Formation von und mit Christof Thewes an der Posaune (rechts), spielt ein Konzert im Altstadter Kunststall. FOTO: SEBASTIAN DINGLER

Michael Friemel liest im alten Bahnhof Beckingen

BECKINGEN (red) Aus seinen „Friemeleien“ liest Radiomoderator Michael Friemel am Donnerstag, 25. November, um 19 Uhr im Rahmen des Saarländischen Literaturfestivals im historischen Bahnhof in Beckingen. Eintrittspreis: zwölf Euro. Bei der Lesung gibt Friemel Anekdoten des Lebens zum Besten. Das teilt ein Sprecher der Ver-



Radio- und Fernsehmoderator Michael Friemel
FOTO: PASQUALE D'ANGIOLILLO

la Fuchs mit. Michael Friemel kennen die Zuschauer und Zuhörer im Südwesten aus dem Radio bei SR 3 und aus seinen Fernsehsendungen „Flohmarkt“ und „Wir im Saarland“ beim SR. Auch in der ARD ist Michael Friemel als Moderator zu sehen. Seit mehr als 15 Jahren nimmt er in seiner Kolumne „Friemeleien“ jede Woche auf un-

terhaltsame Art unterschiedliche Themen aufs Korn. Er bringt dabei auf den Punkt, was wir alle so oder ähnlich erleben: ob zu Hause, im Supermarkt, oder in Corona-Zeiten im Wald. Auch saarländische Marotten, die wir alle nur zu gut kennen, werden mit einem Augenzwinkern aufgedeckt.

Karten gibt es in allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen, im Villa Fuchs Ticket-Büro in der Merziger Stadthalle, Telefon (0 68 61) 9 36 70. www.villa-fuchs.de

Schneewittchen kommt als Musical auf die Bühne

SAARLOUIS (red) Das Theater Liberi gastiert am Samstag, 27. November, um 15 Uhr, mit „Schneewittchen – das Musical“ im Theater am Ring in Saarlouis. Der zeitlose Märchenklassiker der Brüder Grimm wird laut Veranstalter als modernes Musical für die ganze Familie auf die Bühne gebracht.

„Es kribbelt“, sagt Lars Arend, der die künstlerische Gesamtleitung innehat, mit Blick auf die bevorstehende Saison. Nach 567 langen Tagen ohne eine einzige Vorstellung geht das Theater Liberi wieder mit seinen fünf verschiedenen Produktionen auf Tournee. Einer von insgesamt 65 Spielorten der Schneewittchen-Tour: das Theater am Ring. Das Tourneetheater aus Bochum ist bekannt für seine fantasievollen Familienmusicals. Seit 2008 werden jedes Jahr mehr als 420 Vorstellungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz absolviert, im Gepäck wechselnde Musicalversionen fünf bekannter Kinderbuchklassiker. „Unsere Idee war es

immer, das Musical-Erlebnis direkt vor die Haustür zu bringen. Wir sind überglücklich, dass das jetzt wieder möglich ist“, sagt Arend. „Natürlich erwartet uns eine ganz besondere Saison, aber wir haben die Pause genutzt und sind voller Vorfreude. Es ist ein schönes Gefühl, endlich wieder Publikum bei unseren Shows begrüßen zu dürfen. Der Zauber des Theaters funktioniert live schließlich am besten.“

Die Zuschauer erwarte eine temporeiche und humorvolle Version der Geschichte. Die Songs aus Soul, Pop, Swing und sogar Punk werden von ausgebildeten Musicaldarstellern auf die Bühne gebracht. Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25/ 22/ 18 Euro je nach Kategorie. Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung in Höhe von zwei Euro. Der Preis an der Tageskasse beträgt zusätzlich zwei Euro. www.theater-liberi.de



Das Musical „Schneewittchen“ macht in Saarlouis Station. FOTO: NILZ BOHME/LIBERI

Adventsmarkt „klein & fein“ im Café Edelstein

OBERKIRCHEN (red) Der erste Adventsmarkt „klein & fein“ im Café Edelstein in Oberkirchen findet am Sonntag, 28. November, 14 bis 18 Uhr, statt. Das teilt ein Sprecher des Vereins Gudd-Zweck mit. Mehrere Hobby-Künstler zeigen, was sie zu bieten haben. Neben Kaffee und selbst gebackenen Kuchen können Besucher entspannt mit ihren Lieben durch die kleine Advents-Ausstellung im Obergeschoss (Raum drei) schlendern, heißt es in der Ankündigung des Vereins. Viele kreative Überraschungen zu kleinen und fairen Preisen werden angeboten, so der Sprecher weiter.

Kurs: Achtsam durch den Advent

NEUNKIRCHEN (ji) Meditationen, Achtsamkeitsübungen – dass sie der Seele guttun, das weiß man nicht erst, seit die Achtsamkeit Mode geworden ist. Dennoch: Wie man der vor Weihnachten oft unvermeidlichen Hektik des Alltags mit ihrer Hilfe entfliehen kann, wie jahreszeitliche Rituale helfen, mehr Besinnlichkeit, Stille und Zeit für sich selbst zu finden, das lehrt ein Achtsamkeitskurs der Volkshochschule Neunkirchen. „Achtsam durch den Advent“ heißt es ab diesem Montag, 22. November, an vier Terminen. Treffpunkt ist jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Gymnastikraum der VHS. Es gilt die 3G-Regel. Bei ausreichend Abstand besteht während des Kurses keine Maskenpflicht.

Anmeldung: Telefon (06821) 202-552 oder vhs@nk-kultur.de



Die erste Kerze wird Ende der Woche angezündet, die Adventszeit beginnt. FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA

Adventskonzert in der Abtei Tholey

THOLEY (red) In der Tholeyer Abtei findet am ersten Adventssonntag, 28. November, 18 Uhr ein Konzert unter dem Titel „Orgel, Flöte, Klarinette“ statt. Das teilt ein Gemeindeglied in einer Ankündigung mit. Der saarländische Organist Christian Schmitt, in den renommierten Häusern der ganzen Welt unterwegs, in Zusammenarbeit mit Sir Simon Rattle, Michael Sanderling, Christoph Eschenbach, wird mit Tatjana Ruhland, Solo-Flötistin des SWR-Symphonieorchesters und Daniel Bollinger, Solo-Klarinettenist bei der Badischen Staatskapelle ein interessantes und außergewöhnliches Konzert geben, heißt es in der Mitteilung weiter.

Daniel Bollinger, Saarländer aus Gersheim, hat in den letzten Jahren immer wieder Konzerte mit unterschiedlichen Besetzungen im Saarland gegeben. Er ist dreifacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und Preisträger zahlreicher Auszeichnungen. Im Konzert kommen Werke von Johann Sebastian Bach, W.A. Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy zur Aufführung. Es gilt die 3-G-Regel. Tickets bei Ticket Regional unter der Telefonnummer (06 51) 9 79 07 77 oder im Internet unter www.ticket-regional.de/bollinger.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Mathias Winters